

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. Mai 1948

Blatt 674

Wieder 439 CARE-Pakete für Wiener Kinder =====

Vor wenigen Tagen hat die Wiener CARE-Mission dem amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, Dr. Freund, 339 Pakete mit für Kinder und Säuglinge geeigneten Lebensmitteln sowie mit Wollstoffen und Decken übergeben, die von verschiedenen Spendern aus den Vereinigten Staaten stammen. Sie wurden hauptsächlich für Waisenkinder verteilt.

Gestern übergab Oberst Hynes, der Leiter der europäischen und Wiener CARE-Mission, neuerdings eine Spende von 100 Paketen aus dem "Martha Deane Radioprogramm" zur Verteilung an die städtischen Erholungs- und Kinderheime sowie an Spitäler mit kleinen Patienten nach Kinderlähmung. Stadtrat Dr. Freund hat in einem herzlichen Schreiben den Spendern den Dank der Stadt Wien übermittelt.

Beflaggung der städtischen Gebäude =====

Zur Feier des dritten Jahrestages der Beendigung des Krieges hat der Bürgermeister die Beflaggung der städtischen Amtsgebäude und Wohnhäuser der Stadt Wien für den 8. Mai angeordnet.

Wieder regelmäßige Säuberung des Wienflußbettes

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung für Instandsetzungsarbeiten am Wienfluß fast 450.000 Schilling genehmigt. Es soll der Schutt aus dem Flußbett entfernt, die Behebung verschiedener Bombenschäden durchgeführt und die ordnungsgemäße Räumung des Flußbettes wieder regelmäßig vorgenommen werden. Das ist deshalb besonders wichtig, weil die Verschlammung des unteren Teiles des Wienflusses schwere sanitäre Schäden zur Folge haben kann.

Weiter hat der Ausschuß für den Bau der städtischen Wohnhausanlage auf dem Roten Berg die Verlängerung des Hauptunratkanales in der Trazerberggasse und den Bau eines weiteren Anschlußkanales in die noch unbenannte Gasse, in der die Wohnhausanlage errichtet werden soll, genehmigt. Ferner wurde beschlossen, den Regenwasserkanal des oberen Teiles der Schmidtgasse in Schwechat zwischen dem Schwechatwerksbach und der Wiener Straße an den Regenwasserkanal des unteren Teiles der Schmidtgasse anzuschließen.

Der Gemeinderatsausschuß beschloß auch die Wiederinstandsetzung der durch Bombentreffer zerstörten hohen Stützmauer in Wien III., Gestettengasse, auf eine Länge von 15 m. Dadurch wird die Gefährdung des dahinter liegenden Hauses, an dem sich bereits leichte Rißbildungen gezeigt haben, aufgehoben werden.

Von der durch Kriegseinwirkung im April 1945 schwer beschädigten Schmelzbrücke über die Westbahn wird die schadhafte Fahrbahn abgetragen und an ihrer Stelle ein 3 m breiter Holzsteg aufgeführt werden. In späterer Zeit ist, da das alte Tragwerk für den Fuhrwerksverkehr nicht mehr verwendet werden kann, die Errichtung einer neuen Brücke an verkehrstechnisch günstigerer Stelle geplant.

Gleichzeitig hat der Ausschuß auch die Instandsetzung der Ufermauern beiderseits der im Frühjahr 1945 zerstörten Hajekbrücke in Mödling, die bereits wieder errichtet wurde, genehmigt.

Der 100. Todestag des "Vaters der Blinden"
=====

Am 12. Mai 1848 ist Johann Wilhelm Klein, der "Vater der Blinden", gestorben. Aus diesem Anlass finden mehrere Veranstaltungen statt.

Am Samstag, den 8. Mai, um 10 Uhr wird in der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, Wien 8., Josefstädter Strasse 80, eine Gedächtnisausstellung für J. W. Klein eröffnet.

Am Mittwoch, den 12. Mai, um 10 Uhr wird auf seinem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

Sodann findet am Donnerstag, den 13. Mai, um 19 Uhr im Grossen Konzerthausaal ein Festkonzert statt, bei dem blinde Sänger und Solisten Werke blinder Komponisten aufführen werden. Das Festkonzert steht unter dem Ehrenschutz von Bundesminister Dr. Hurdes, Nationalratspräsident Kunschak, Bürgermeister Dr. h. c. Körner und anderer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Rayonierung von Molkereiprodukten auf Zusatzkarten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Feststellung der Kundenzahl für den Bezug von Molkereiprodukten haben alle Zusatzkartenempfänger (Mütter ausgenommen) den Abschnitt 19 ihrer Zusatzkarten bis einschliesslich 15. Mai in einem Milchgeschäft abzugeben.

Die Milchkaufleute geben die Rayonierungsabschnitte bis 20. Mai an die Molkereien weiter.

Die Eröffnung der Automobilausstellung

=====

Heute vormittags wurde in Anwesenheit des Bundeskanzlers Dr. Ing. Figl und der Mitglieder der Bundesregierung, des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner und der Mitglieder des Wiener Stadtsenates, vieler Vertreter der alliierten Besatzungsmächte, vieler Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte und vieler anderer Festgäste in der Südhalle des Messegeländes vom Präsidenten der Wiener Messe A. G., Minister a. D. Dr. h. c. Heinl die Wiener Internationale Automobilausstellung eröffnet.

In seiner Eröffnungsansprache führte Bürgermeister Dr. h. c. Körner u. a. aus:

"Als die erste Wiener Export-Mustermesse im Frühjahr 1946 eröffnet wurde, waren viele Stimmen der Kritik ~~vernehmbar~~ bis zu jener Ärgsten, dass es ein Schwindelunternehmen sei, weil in dem damaligen Zustand unserer Wirtschaft kaum irgend etwas zu erzeugen möglich war. Die Zerstörungen in den ehemaligen Hofstallungen bestanden noch zum Teil, das Messegelände im Prater war ein ~~wüstes~~ Trümmerfeld.

Bei der Eröffnung dieser ersten Messe, angesichts der Zerstörungen gebrauchte ich ein Schillerwort: "Es stürzt das Alte - es ändern sich die Zeiten - und neues Leben spriesst aus den Ruinen." -

Nun? Wir stehen heute hier auf dem Messegelände im Prater, das damals ein Trümmerfeld war! Ist dies nicht neues Leben? Aus eigener Kraft, ohne irgendwelche Subventionen von Bund und Stadt - ist die heutige Messe entstanden, grösser und schöner als jene der Vorkriegszeit - und heute findet die erste, selbständige Wiener Internationale Automobilausstellung statt. Ein Beweis für die Lebenskraft und den Schaffensdrang unserer Wirtschaftler, unserer Techniker, unserer braven Arbeiter - heute in besonderen der Autoindustrie und des Autohandels ein Beweis, was unsere Wirtschaft aus eigenem selbständig zu leisten vermag. Dazu in einer Zeit, in der es den Wienern nicht gerade gut ging und sie mit vier Besatzungen gesegnet waren.

Wenn die erste Ausstellung als ein fragwürdiges Experiment angesehen wurde, so hoben sich die weiteren Ausstellungen auf ein höheres Niveau, kamen zuerst einige Neugierige aus dem Auslande und jetzt aber ist der Beweis erbracht, dass die Wiener

Messe sich wieder durchgesetzt hat, dass das Ausland wieder Waren ausstellt, wunderschöne Luxusautos - das heisst, dass man uns Appetit darauf machen will - und annimmt, dass wir sie einmal - auch kaufen werden. Eine Anerkennung für uns - und unsere Wirtschaft. Dass aber unsere Automobilindustrie die Zeit verstanden hat und nicht Personenwagen erzeugt, sondern Lastautos, Traktoren, Omnibusse, Obusse und Müllautos, was also in erster Linie die Wirtschaft und der öffentliche Verkehr brauchen, dies ist das Schöne an der Ausstellung.

Die Gemeinde Wien stellt 2 Müllautos aus, prächtige Beispiele technischer Vollkommenheit. Wir mussten den Müll zunächst nach 1945 in Handwagen, dann mit Pferdewagen, mit improvisierten Autos wegführen, ganz wie der alte Mistwagen. Die Leistung der Abfuhr musste gesteigert werden. So kamen die zwei Wagen zustande: Die Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions A.G. in Gemeinschaft mit den Saurer Werken A.G. - bei Verwertung eines Schweizer Patentes haben die zwei Wagen konstruiert und nur aus inländischem Material erzeugt.

15 dieser Müllautos werden heuer schon funktionieren, werden also binnen kurzem den Mist in rascherem Tempo maschinell und ohne Staub aus der Stadt entfernen - hoffentlich ein Symbol auch für die Entfernung des moralischen Mistes.

Mit Worten des Dankes an alle, die an dem Zustandekommen der Ausstellung beteiligt sind, an die Arbeiter, Ingenieure und Wirtschaftler der Autoindustrie und des Autohandels, eröffnete der Bürgermeister die Internationale Automobil-Ausstellung.

Ein Rundgang durch die Ausstellung zeigt, dass die österreichische Automobilindustrie gleichfalls den Weg zu friedlichen Verhältnissen beschritten hat, wenn auch das Ziel noch lange nicht erreicht ist. Die österreichische Kraftfahrzeugindustrie, die durch die Firmen Steyr-Daimler-Puch, Gräf & Stift, Saurer und andere vertreten ist, kann einstweilen nur Lastwagen und Autobusse zeigen, aber auf diesem Gebiet wird schon wieder Erstaunliches geleistet. Vor allem der Steyrtraktor ist ein hervorragender Vertreter seiner Klasse.

Im Gegensatz zu der inländischen, bringt die ausländische Kraftfahrzeugproduktion vor allem Personenwagen und Motor-

räder auf die Ausstellung. Hier fallen in erster Linie die Luxuswagen der Vereinigten Staaten auf; aber auch England, Frankreich, die Tschechoslowakei und Italien können sich mit ihren Leistungen sehen lassen.

Morgen Sonntagstarif auf der Strassenbahn

=====

Morgen Donnerstag, den 6. Mai, gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagstarif. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu S 1.- im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Wochenkarte. Auf den Linien 317 Essling - Gross Enzersdorf und 360 Maurer - Mödling gilt der Einheitsfahrpreis von 55 g (53 g in Vorverkauf). Die Vorverkaufsstellen sind an diesem Tage von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Ausgabe von Anweisungen auf Heiz-, Diesel- und Schmieröle

=====

Die Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle werden in den Bezirken 1 bis 26 unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle ausgegeben an Krankenanstalten, Ernährungs- und Bäckereibetriebe mit dem Anfangsbuchstaben A bis J am 7. Mai, K bis P am 10. Mai und Q bis Z am 11. Mai, an Wäschereien, Industrie- und Gewerbebetriebe unter Vorlage des Kundenruchweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben A bis E am 12. Mai, F bis J am 13. Mai, K bis O am 14. Mai und P bis Z am 18. Mai.

Petroleum für Haushalte, Kleingärtner und Siedler

=====

Im Mai werden in den Bezirken 1 bis 26 die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte für das Wirtschaftsjahr 1948/49: B - Mai 1948 mit 3 Liter, K - Mai 1948 mit 20 Liter; und die der Kleingärtner und Siedler: B - Mai 1948 mit 3 Liter, K - Mai 1948 mit 20 Liter bei den petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst. Die Abschnitte S1 der Petroleumbezugsausweise für Haushalte und die der Kleingärtner und Siedler für das Wirtschaftsjahr 1948/49, sowie die Petroleumberechtigungsscheine mit einem Ausstellungsdatum vor dem 1. Mai 1948 sind mit 6. Mai 1948 ungültig.

Erleichterung der Schuhreparaturen

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt über Ersuchen der Schuhmacherinnung mit, dass nur normale Herrendoppler und Absätze, die aus amerikanischen Gummischlen und Absätzen hergestellt werden, ohne Abgabe eines Abschnittes der Schuhreparaturkarte angefertigt werden dürfen. Doppler und Absätze aus Gummi österreichischer Herkunft dürfen ebenso wie die Besohlung orthopädischen Schuhwerks nur gegen Abschnitte der Schuhreparaturkarte abgegeben werden.

200 Jungärzte angelobt

=====

Im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates versammelten sich heute nachmittags 20⁰ Jungärzte und -Ärztinnen, die von der Gemeinde als Aspiranten in den Wiener Spitälern eingestellt wurden, zur Angelobung durch Bürgermeister Körner. Dem feierlichen Akt wohnten die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, Magistratsdirektor Dr. Kritscha und die Obersenatsräte Dr. Kinzl und Dr. Schwarzl bei.

Der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, verwies in seiner Begrüßungsansprache darauf, daß es vor allen den Bemühungen des verstorbenen Vizebürgermeisters Speiser zu danken ist, daß das Problem der Gastärzte in Wien durch die Schaffung von 200 Aspirantenstellen wenigstens eine teilweise Lösung gefunden hat. Die 20⁰ Jungärzte, die heute die Angelobung leisten, sind von den 500 Gastärzten, die in den Wiener Spitälern arbeiten, als die berücksichtigungswürdigsten Fälle ausgewählt worden. Vizebürgermeister Honay bedauerte es, daß ihnen die Gemeinde für ihre Arbeit nur ein verhältnismäßig geringes Entgelt geben könne, aber wir sind Gefangene der schwierigen Wirtschaftslage und können vorläufig nicht mehr tun.

Vizebürgermeister Weinberger begrüßte als Chef der Gesundheitsverwaltung der Stadt Wien die jungen Ärzte. Er führte u. a. aus, daß in der Anstellung der 200 Aspiranten der Beginn der Lösung des Ärzteproblems erblickt werden kann. Langsam müsse auch in unserer Wirtschaft wieder eine gesunde Ordnung, eine vernünftige Gliederung und ein richtiges Verhältnis zwischen Leistung und Bezahlung eintreten. Er forderte die Jungärzte auf, trotz des kleinen Entgeltes, das sie erhalten, ihre volle Pflicht zu erfüllen.

Nachdem der Bürgermeister mit Handschlag das Gelöbniß der 200 Jungärzte entgegengenommen hatte, hielt er eine Ansprache, in der er feststellte, daß die Gemeindeverwaltung in der Bestellung der 200 Jungärzte als Aspiranten keineswegs das Ende der Entwicklung erblickte. Er appellierte an die Anwesenden, Vertrauen zur Gemeindeverwaltung zu haben und immer daran zu denken, daß es in Wien noch viel Elend zu beseitigen gibt, daß aber die vielen und großen Aufgaben des Wiederaufbaus nur nach und nach erfüllt werden können. "Halten sie die Ehre der Gemeinde hoch", rief er den jungen Ärzten zu, "und damit auch ihre eigene Ehre als Ärzte".

Im Namen der Jungärzte dankte Dr. Ernst Kojer der Gemeindeverwaltung für ihre verständnisvolle Haltung und gab die Versicherung ab, daß die Ärzte wie bisher so auch in Zukunft ihre volle Pflicht erfüllen werden.

Gemüsepflänzchen für Ernteländler und Hausgartenbesitzer
=====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt F r e i t a g, den 7. Mai, in der Zeit von 8-15 Uhr und S a m s t a g, den 8. Mai, in der Zeit von 8-12 Uhr im städtischen Reservegarten, Wien II., Vorgartenstrasse 160 die fünfte Partie Gemüsepflänzchen (Frühgemüse: Häuptelsalat, Kochsalat, Kohl, Kohlrabi und Kraut) an Ernteländler und ausnahmsweise auch an Hausgartenbesitzer gegen Vorlage und Abstempelung der Erntelandausweiskarte oder der Ernteländevidenzkarte, oder der Hausgartenevidenzkarte für 1948 aus. Spesenbeitrag 3.- Schilling. Es können auch 2 Portionen bezogen werden, Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

"Jung Wien" beim Internationalen Jugendsingtreffen in Bern
an erster Stelle

Die Chorvereinigung "Jung Wien" hatte beim Internationalen Jugendsingtreffen in Bern, von wo sie vor einigen Tagen zurückgekehrt ist, einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen. Während von den Professionalchören der Thomanerchor aus Leipzig und die Wiener Sängerknaben am besten abschnitten, errang von den Amateurchören "Jung Wien" den ersten Platz.

Als Gegengabe für ein von "Jung Wien" überreichtes Ehrongeschenk der Stadt Wien - eine Radierung, die die Wiener Oper darstellt - überbrachte die Chorvereinigung Bürgermeister Dr. h. c. Körner ein mit einer Widmung des Berner Stadtpräsidenten Bärtschi versehenes, künstlerisch ausgestattetes Druckwerk mit einer Sammlung von Bildern des Schweizer Malers Niklaus Manuel Deutsch.

Zum erstenmal um den Cup-Pokal der Gemeinde Wien

Das morgen in Stadion stattfindende Endspiel um den Wiener Cup bringt zum erstenmal der siegreichen Mannschaft dieser beliebten Veranstaltungsreihe einen Preis, den die Gemeindeverwaltung gestiftet hat. Der Pokal wurde vor einiger Zeit in Rathaus von Vizebürgermeister Hony, dem Präsidenten des Wiener Fußballverbandes, Putzendoppler, überreicht. Er soll ein Symbol für die Bereitwilligkeit der Gemeinde Wien darstellen, den Sport zu fördern und zu unterstützen.

Morgen wird Bürgermeister Dr. h. c. Körner selbst den Cup-Pokal der Siegemannschaft überreichen.

Nochmals: Schont die Gärten und den Wiener Wald

Es ist leider noch immer so, daß bei Ausflügen in die Umgebung unserer Stadt von den Wienern oft durch Unvernunft und Gedankenlosigkeit großer Schaden angerichtet wird. Auch in den Parkanlagen, die mit so großer Mühe und Sorgfalt wieder instandgesetzt wurden, kommt es wiederholt vor, daß

blühende Zweige abgerissen oder Blumenbeete geplündert werden. Die Polizeidirektion hat deshalb zum Schutz der Kulturen, besonders in Gebieten mit starken Ausflugsverkehr, und zur Erhaltung der Gartenanlagen vor allen an Sonn- und Feiertagen einen verstärkten Patrouillendienst eingerichtet, der angewiesen wurde, bei Mißständen **energisch** einzuschreiten. Darüber hinaus bittet aber die Gemeindeverwaltung die Wiener nochmals, den Wienerwald und die Parkanlagen in eigenen Interesse zu schonen.

Stadtrat Sigmund auf Krankenurlaub

=====

Der antsführende Stadtrat für Ernährungswesen, Rudolf Sigmund, hat einen mehrwöchigen Erholungsurlaub angetreten.

Zur Vernichtung von Fischkonserven

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die von einigen Zeitungen verbreiteten Nachrichten über die Vernichtung von "Silver-Hake"-Konserven scheinen auf einen Missverständnis zu beruhen. Dem Landesernährungsamt Wien ist nur bekannt, daß über Weisung des Bundesministeriums für Volksernährung aus den bei der Österreichischen Importvereinigung lagernden UNRRA-Beständen "Fish-Loaf"-Konserven der Tierkörperverwertungsanstalt zur Verarbeitung auf Tierfutter abgeführt wurden. Bei verschiedenen Großhandelsfirmen wurden bis zum Oktober 1947 zum gleichen Zweck noch 14 Tonnen solcher Konserven eingezogen. Damit war die Aktion beendet.

Nach Mitteilung des Veterinärantes der Stadt Wien werden "Silver-Hake"-Konserven in größerer Menge überhaupt nicht beanstandet. Soweit Beanstandungen erfolgten, handelte es sich jeweils nur um einzelne Dosen, wie dies bei allen Konservenarten vorkommt.

Von Landesernährungsamt Wien wie auch vom städtischen Veterinärant hat die Tierkörperverwertungsanstalt keine einzige Partie von "Silver-Hake"-Konserven zur Verarbeitung erhalten.